Tharandter Tageblatt

Gegründet 1850 — **Anzeiger für Tharandt** — 86. Jahrgang

Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Bürgermeisters zu Tharandt

Der Bezugspreis des „Illustr. Tageblatt", Ausgabe C mit Tharandter Tageblatt verbunden mit Wilsdruffer Nachrichten beträgt zur. monatl. Mk. 2.— einschl. 30 Pfg. Trägerlohn, durch die Post ohne Zustellgebühr monatl. Mk. 2.— einschl. 30 Pfg. Postgeb. in der Geschäftsstelle abgeholt monatl. Mk. 1.70; Einzelnummer 10 Pfg., Sonnabend-Sonntag-Nr. 15 Pfg.; Druck und Verlag: Clemens Langer; Nachf. W. Stolle (Stolle-Verlag), Freital, Hauptschriftleiter: Herm. Schlott, Freital; verantwortlich für Lokales aus Tharandt und Wilsdruff und für Anzeigen aus Tharandt: Max Koenig in Tharandt; f. Anzeigen aus Wilsdruff und Umgeg.: Paul Carl in Wilsdruff; für den übrig. Teil: Hermann Schlott, Freital; für Bilder: Wilh. Seelig, Freital. — D. A. XI. 1936: 1880

Geschäftsst. u. Schriftleitung Tharandt, Wilsdruffer Str. 34 B. Ruf Tharandt 317

verbunden mit:

Geschäftsstellen Wilsdruff, Dresdner Str. 62 u. Sachsdorf, Weg 255 c. Ruf 445

Wilsdruffer Nachrichten

Tageszeitung für den Amtsgerichtsbezirk Wilsdruff

Der Anzeigenpreis beträgt für die sechsmal gesp. Millimeterzeile (46 mm breit) oder deren Raum 7 Rpf., die viermal gesp. Millimeterzeile im Textteil od. deren Raum 20 Rpf. Zurzeit ist die Preisliste Nr. 4 gültig. — Für Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, ebenso für Anzeigen, welche durch Fernsprecher aufgegeben werden, wird keine Gewähr übernommen. — Für Fälle höherer Gewalt, Betriebsstörung usw. besteht kein Anspruch auf Lieferung bzw. Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung des Bezugsgeldes. — Nachlaßanspruch erlischt bei Konkurs oder Zwangsvergleich des Auftraggebers. — Erfüllungsorte: Für „Tharandter Tageblatt" Tharandt, für „Wilsdruffer Nachrichten" Wilsdruff in Sachsen. —

Nr. 300 — **Donnerstag/Freitag, den 24./25. Dezember** — **1936**

Weihnachten ist's wieder!

Noch glauben wir unter dem Eindruck des ersten Adventssonntages zu stehen, und nun läuten heute abend schon die Glocken das Fest der Liebe, der Freude und der Geschenke ein und der Rundfunk vertraut die gleiche Botschaft den Aetherwellen an. Es ist ein Weihnachtsfest, das wir in Deutschland friedlich und in Frieden feiern können, während über den Grenzen Unruhe, Unfrieden und selbst blutige Kämpfe herrschen. An diese traurigen Verhältnisse gerade heute zu erinnern, ist notwendig, um auch daraus zu ermessen, wie reich wir selbst in einer gewissen Armut sind. Es soll unser Inneres Dank empfinden für das, was unser großer Führer für Volk und Vaterland geschaffen hat. Wir wollen Freude spenden und Freude empfinden im weihnachtlichen Geschehen. Damit grüßen wir unsere Leser und wünschen allen frohe, innerlich beglückende Festtage.

Tharandt

t. **Tharandt. In das Gebiet der Unfallverhütung** gehört auch die Streupflicht der Hauseigentümer und der von diesen Beauftragten. Besonders die Anlieger an Nebenstraßen und Nebenwegen werden an diese Verpflichtung wie auch an die Schneebeseitigung erinnert. Bei überraschender Glatteisbildung sollte es überdies jeder einzelne Volksgenosse für seine Pflicht erachten, mit Hand anzulegen.

t. **Tharandt. „Der Himmel auf Erden" in den Albert-Salon-Lichtspielen.** „Der Himmel auf Erden" ist ein Walzer, den ein junger Komponist (Hermann Thimig) seinem Theaterdirektor endlich in annehmbarer Vertonung liefern soll. Dazu kann es aber vorderhand noch nicht kommen. Der Tondichter ist mit der Tochter (Lizzi Holzschuh) des reichen Adlgasser, des Wirtes zum Fassel, in Salzburg verheiratet. Der Schwiegerpapa hat tief ins Säckel gegriffen, um dem jungen Paare den Ankauf eines Gutes zu ermöglichen. Aus dem Gutskauf ist aber nichts geworden, denn das Geld ist durch eine fehlgeschlagene Oper zum Teufel. Just zu diesem Zeitpunkte fällt es dem sonst immer unabkömmlichen Schwiegervater ein, seine Kinder auf Gut Lindenau zu besuchen. Besitzer des Gutes ist aber Freund Paul, der sich zu einem Täuschungsmanöver bereitet, das ihm schließlich allerhand Unannehmlichkeiten einbringt. Denn nachdem noch Tante Adele in Lindenau auftaucht, gibt es einen ganzen Knäuel von Verwicklungen, deren Lösung man sich schon lieber selbst ansieht. Dabei wird man nämlich feststellen, daß der Film außergewöhnlich gut besetzt ist. Den ewig aufgeregten Schwiegerpapa verkörpert Hans Moser. Seine Mimik und sein Wortlalat werden von Lachstürmen begleitet; er ist der humoristische Mittelpunkt der tollen Geschichte, und es ist gar nicht zu beschreiben, wie komisch er wirkt. Da ist ferner Heinz Rühmann, dessen Kunst darin besteht, aus hundert Verlegenheiten in hundert andere hineinzustolpern, um dennoch einen Ausweg zu finden. Und wer kennt nicht Theo Lingen und hat sich nicht schon an seinem köstlichen trockenen Humor ergötzt, mit dem er seine Rollen ausstattet! Dazu Adele Sandrock, rauh, aber herzlich wie immer. Man sieht sich dieses temporeiche Lustspiel gern an. Die Beliebtheit der Darsteller, die flüssige Begleitmusik und nicht zuletzt die einfallsreiche Spielleitung sind die stärksten Helfer für einen vollen Erfolg.

t. **Tharandt. Der Männerturnverein** veranstaltet am zweiten Feiertag im Deutschen Haus sein Weihnachtskränzchen, das zu einer beliebten Einrichtung geworden ist. Auch Freunde und Gönner des Vereins sind dazu willkommen.

tfr. **Braunsdorf. Mütterberatungsstunde** findet Montag, nachmittags 3 bis 4 Uhr, im Niederen Gasthof statt.

st. **Colmnitz. Weihnachtsfeiern.** In der letzten Adventswoche fanden im Orte eine Anzahl Weihnachtsfeiern statt. Im Turnverein begingen die Frauen und die Spielabteilung eine Feier. Unter Kerzenschein sang man weihnachtliche Lieder. — Am Montag fand im „Erbgericht" eine Weihnachtsfeier für die Kinder statt. Nachdem man die Rede des Reichsministers Dr. Goebbels angehört hatte, betrat Knecht Ruprecht den Saal und überreichte 70 Kindern ein Weihnachtspaket mit Schokolade, Nüssen und Pfefferkuchen. Die Freude, die den Kleinen aus den Augen leuchtete, war wohl der beste Dank für die Parteistellen, die ihnen die Weihnachtsfreude bereiteten. Einem schönen Brauche huldigte man auch diesmal wieder, indem die Chorkinder durch das Dorf wandern, weihnachtliche Lieder singen und vielen damit eine Freude bereiten.

t. **Fördergersdorf. Willkommene Unterhaltung** bietet am zweiten Feiertag der Allgemeine Turnverein, der im Gasthof Spechtshausen abends 8 Uhr einen Theaterabend veranstaltet. Zur Aufführung kommt „Die deutschen Mädels aus Peru", ein Spiel vom Zauber der deutschen Weihnacht. Dem Theater folgt Tanz.

Wilsdruff

Winterhilfswerk

Lebensmittelausgabe Dienstag, den 29. Dezember. Es werden beliefert die Empfänger mit Anfangsbuchstaben A—L von 8—10 Uhr und M—Z von 10—12 Uhr.

*

Wochenplan

mitgeteilt von der NSDAP.-Ortsgr. Wilsdruff.

25. 12. DAF., KdF., Gemischter Chor: Unterhaltungsabend, 19.30 Uhr, Adler.
27. 12. NSDAP.-Ortsgruppe Wilsdruff und alle Gliederungen: Weihnachtsfeier, 19.30 Uhr, Löwen.
28. 12. Amts- und Zellenleiter-Sitzung, 20 Uhr, Parteiheim.
2. 1. 1937 NSKK. Motorsturm 11/M. 233, Trupp 3: Weihnachtsfeier, 20 Uhr, Adler.

Ferner wurden uns gemeldet:

25. 12. Turnverein: Unterhaltungsabend.
27. 12. Stadtkapelle Wilsdruff: Weihnachtskonzert.
3. u. 4. 1. 1937 Geflügelausstellung.

Wilsdruff. 50jähriges Ehejubiläum. Tischlermeister i. R. Arthur Seifert und seiner Ehefrau ist es vergönnt, am 2. Weihnachtsfeiertag noch verhältnismäßig gesund und rüstig das Fest der goldenen Hochzeit zu feiern. Unseren herzlichen Glückwunsch!

Wilsdruff. Die Polizeistunde wird an den beiden Weihnachtsfeiertagen bis 2 Uhr nachts verlängert.

w. **Wilsdruff. Die SA. feiert Weihnachten.** Der Sturm 4/101 veranstaltete am Dienstag im „Adler" seine alljährliche Weihnachtsfeier, die in Anbetracht der gleichen Veranstaltungen der im Sturmgebiet liegenden Ortsgruppen und sonstigen Formationen ganz schlicht und einfach und nur im engsten Kreise begangen wurde. Obertruppführer Hofmann, der mit der Ausgestaltung des Abends beauftragt war, konnte Obersturmbannführer Fischer-Meißen und den zurzeit bei der Wehrmacht befindlichen Sturmhauptführer H. Engelmann begrüßen. Auch verschiedene andere SA.-Kameraden, die jetzt ihrer Wehrpflicht nachkommen und auf Urlaub weilen, waren erschienen, um einige frohe Stunden im Kreise ihrer alten Kameraden zu verbringen. Der weiße Saal, in dem die Feier abgehalten wurde, war weihnachtlich geschmückt. Frauen von SA.-Kameraden, die sich freundlicherweise in den Dienst der Feier gestellt hatten, erschienen mit großen Kannen duftenden Kaffees und hochaufgeschichteten Tellern mit Stollen. Für Unterhaltung sorgte Kamerad B. Luft, der einige erzgebirgische Weihnachtslieder sang, die Kameraden W. Pietzsch und P. Baumgarten trugen sinnvolle Weihnachtsgedichte vor und Rottenführer H. Reymann zeigte seine Kunst auf der Konzertzither. Nach der Kaffeetafel erschien der Weihnachtsmann und brachte jedem sein Geschenk, wobei es natürlich lustige Ueberraschungen gab. Auch Obertruppführer Blume konnte verschiedenen Kameraden eine Freude bereiten. Er war beauftragt, einigen SA.-Männern das im Herbst erworbene SA.-Sportabzeichen auszuhändigen und ermahnte sie zu weiterer treuer Pflichterfüllung. Die Truppführer zeichneten verschiedene Unterführer und SA.-Männer für besonders guten Dienstbesuch durch eine Buchprämie aus. Bei fröhlichen Weihnachtsliedern, zünftigen SA.-Gesängen, Witz und Humor vergingen die Stunden wie im Fluge.

Wilsdruff. Die Verkehrskontrolle für den laufenden Monat erstreckte sich in hiesiger Stadt hauptsächlich auf Kraftwagen. 18 Abstrafungen wegen verschiedener Verfehlungen machten sich nötig.

Die Aufgaben des Pumpspeicherwerks Niederwartha

Wohl die wenigsten Volksgenossen überlegen sich, wenn sie das elektrische Licht einschalten, welch ein Apparat von Menschen und Maschinen bereit stehen muß, um den Strom- und Lichtbedarf jederzeit sicherzustellen. Wir nehmen es heute für selbstverständlich hin, daß Störungen praktisch überhaupt nicht vorkommen und daß jederzeit auch für die größte Belastung Strom bereit steht.

Und doch ist gerade die Tatsache, daß sich nie vorausberechnen läßt, wie hoch der Bedarf zu jedem Zeitpunkt sein wird, eine Erscheinung, die den Fachleuten sehr viel Kopfzerbrechen bereitet.

Wohl lassen sich die „normalen" Schwankungen einigermaßen bestimmen. So weiß der Fachmann zum Beispiel, daß früh um 7 Uhr, wenn die Fabriken mit der Arbeit beginnen, innerhalb weniger Minuten die Belastung seiner Maschinen auf ein Vielfaches steigt, daß sich aber andererseits auch die Frühstückspause in den Betrieben deutlich in der Abnehmerkurve der Elt-Werke zeigt. Noch erheblicher ist der Einschnitt, den die Mittagspause mit sich bringt. Am Nachmittag tritt dann mit dem Zeitpunkt des Einschaltens der Beleuchtung in Haushaltungen und Geschäften eine Höchstbelastung ein, die immerhin das Drei- bis Fünffache des Verbrauches in der ruhigsten Zeit zwischen 2 und 5 Uhr nachts ausmacht.

Zu diesen üblichen Schwankungen treten aber noch unvorhersehbare Anforderungen. Nicht nur das Wetter spielt dabei eine große Rolle. In diesem Jahre ist zum Beispiel, während der Höchstbedarf sonst immer in den Tagen um Weihnachten liegt, im August eine Belastungsspitze dadurch eingetreten, daß die Landwirte ziemlich gleichzeitig mit der Kornernte fertig waren und daß sie dann alle eine Schlechtwetterperiode zur Weiterverarbeitung ausnutzten, wobei sie fast gleichzeitig im großen Umfange ihre Maschinen in Gang setzten. Ein anderer unvorhersehbarer Faktor sind auch die Wasserverhältnisse im Erzgebirge. Zahlreiche Betriebe haben nämlich eigene kleine Kraftwerke, die im allgemeinen ihren Energiebedarf decken.

Tritt jedoch Wassermangel ein oder frieren die Wasserläufe zu, sind diese Werke gezwungen, sich an das große Stromnetz der Elt-Werke anzuschließen.

Diese unberechenbaren Schwankungen in der Belastung sind deshalb für die Elektrizitätswerke so störend, weil man die Kessel unmöglich so schnell anheizen kann, während das „Löschen" mit großen Verlusten an Dampf, also Heizmaterial, verbunden ist, die wir gerade im Zeichen des Vierjahresplanes unbedingt vermeiden müssen. Aus diesen Ueberlegungen heraus ist das Pumpspeicherwerk in Niederwartha gebaut worden. Dort wird in den ruhigen Nachtzeiten Wasser aus dem unteren Becken in das obere gepumpt, das tagsüber zur Deckung der Belastungsspitze herangezogen wird. Wenn man bedenkt, daß eine Turbine innerhalb von vielleicht drei bis vier Minuten auf volle Leistung gebracht werden kann, während ein Dampfkessel dazu immerhin Stunden braucht, ist der Vorteil dieser Anlage leicht ersichtlich.

Noch eine Aufgabe hat Niederwartha zu erfüllen: die

Sicherung gegen plötzliche Betriebsstörungen.

Wenn in einem unserer Großkraftwerke plötzlich eine Maschine ausfällt oder wenn der Blitz in eine Leitung schlägt, dann ist innerhalb weniger Sekunden Stromersatz aus Niederwartha da. Das ist nicht nur für unsere Beleuchtung sehr angenehm, es ist für die Industrie geradezu notwendig, so zum Beispiel für die Kunstseidenindustrie, für die Papierindustrie, da bei ungleichmäßigem Antrieb die Papierbänder abreißen, oder für die Spinnereiindustrie, bei der unter Umständen Hunderte von Fäden zerreißen würden.

Gerade dieser Störungsschutz ist bei dem heutigen Stande der Technik nur möglich durch Wasserkraftwerke, während zum Ausgleich der normalen Belastungsschwankungen noch andere Mittel beitragen. Hierzu kann u. a. die Tarifpolitik dienen, indem durch sie ein Anreiz zum erhöhten Verbrauch von Licht und Strom in den ruhigen Nachtstunden ausgeübt wird.

Christnacht-Wunder!

Aus der Krippe strahlt vom Christkindlein
Der Schein geheimer Wunderkraft,
Und die Stille heiliger Christennacht
Wärmt unsre Seele märchenhaft.

Ein Altar des Lichtes glänzt hellauf, —
Da Wunder über Wunder wohnt.
Wie Harfenspiel singt der Englein Schar
Von da, wo Gottes Sohn nun thront.

Er sendet in die kleinste Hütte
Der edlen, frommen Christenheit
In dieser heiligen Weihenacht
Den Lichtstrahl seiner Heiligkeit.

Und Glockenton zur Christnacht schwingt
Bis zu des Himmels Sternenpracht.
Die Sehnsucht in der Brust entflammt
In dieser stillen, heil'gen Nacht.

Max Starke.

SLUB Wir führen Wissen. Heimatmuseum der Stadt Wilsdruff WILSDRUFF